



GEMEINDE AKTUELL

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Langebrück

Oktober – November 2013



Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen,
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Hebräer 13, 16

Angedacht

**Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen,
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.**

Hebräer 13, 16

Liebe Gemeinde,

in einer Straßenbahn umringen mehrere Jugendliche ein hörbehindertes Mädchen. Sie fangen an, sie zu hänseln und zu beleidigen. Schließlich ziehen sie ihr die Hörgeräte aus den Ohren und verlassen damit die Straßenbahn. Es ist Nachmittag, die Straßenbahn ist voll besetzt. Niemand greift ein.

Ich frage mich, mit welchen Gefühlen alle Wegseher nach Hause fahren. Wie lange werden sie sich an das Geschehene erinnern? Und mich bewegt die Frage: Was hätte ich selbst getan?

Manchmal merken wir gar nicht, dass wir hätten eingreifen müssen. Wir sind so mit uns selbst beschäftigt. Dann brauchen wir solche Zeilen wie die aus dem Hebräerbrief, die so moralisch klingen und banal, aber die uns wachrütteln und die gesagt werden müssen.

Der Hebräerbrief macht es uns nicht leicht. Seine Theologie ist uns heute nur schwer zugänglich. Es sind eher einzelne Sätze, die uns ansprechen. Wer sich zu den Zeiten des Hebräerbriefes zum christlichen Glauben bekannte, musste mit Schwierigkeiten rechnen, er wurde unfreundlich behandelt und verlor an Ansehen. Es war nicht attraktiv, Christ zu sein. Viele hatten die Lust verloren, sich fortwährend erklären zu müssen.

Eben das macht den sperrigen Hebräerbrief so aktuell und interessant! Die Hintergründe sind verschieden, aber die Lage ist trotzdem vergleichbar. Was tun, wenn dem Glauben die Luft ausgeht?

Vor uns sind schon andere in ähnlichen Situationen gewesen und haben sich Lösungen erdacht. Das müssen nicht unsere Lösungen sein, aber sie können uns Hinweise für unser Handeln geben. Gutes tun und miteinander teilen, das klingt so einfach. Gutes tun, sich gemeinsam für etwas einsetzen, etwas mit anderen für andere tun. Das gibt dem Glauben wieder frischen Schwung und gefällt Gott.

Probieren Sie es aus: Tun Sie Gutes! Teilen Sie mit anderen! Es lohnt sich! Denn dann werden Sie auch merken, dass die Freude, die Sie geben, ins eigene Herz zurückkehrt.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine tatkräftige Herbstzeit!

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Meine 2. Konfirmanden-Rüstzeit

Da stand ich also, am Freitag, 6.9., 17 Uhr am Bahnhof, konfrontiert mit einer Horde 13-14 Jähriger. Doch aus der Horde wurde schon während der Fahrt eine doch recht liebe Gruppe von Konfirmanden, im Grunde keine unschaffbare Aufgabe für einen Neuen im Arbeitsfeld der Aufsichtspflichtigen. Auch die Gruppe aus Weixdorf, die sich uns nur wenig später anschloss, tat dem keinen Abbruch. Während ich noch mit den Namen kämpfte, ging es schon am ersten Abend los mit Tischtennis, was die ganze Fahrt über ein wichtiger Bestandteil sein sollte, und anschließend einer Kennenlernrunde, schließlich kannten sich Langebrücker und Weixdorfer kaum. Aber als Wiederkehrer kommt man natürlich nicht umhin, die Fahrt mit der vor 4 Jahren zu vergleichen. Wir damals kannten uns größtenteils schon seit vielen Jahren, die Freude am Tischtennis war jedoch die gleiche.

Da die Jungs freundlicherweise schon vor Mitternacht ruhig waren, war es mir möglich, um 7 Uhr aufzustehen und meine Andacht vorzubereiten, die ich eine Stunde später halten sollte. Nachdem ich den Konfis ein, so hoffe ich, gutes Beispiel gegeben habe, stärkte man sich für erneute Kreativarbeit. Nach dem Mittagessen war es dann endlich soweit, die erste Wanderung stand an. Ein für mich ungeheuer wichtiger Bestandteil der Reise, schließlich wollte ich abends schlafen, was sich mit unausgelasteten Halbstarke schwierig gestaltet hätte.

Als es in der Nacht von Sonntag auf Montag gewitterte, musste die Wanderung am Montag ausfallen. Die Konfis, untröstlich, griffen notgedrungen auf ein Spiel zurück, welches in der Runde großen Anklang fand. Als Betreuer hatte ich natürlich die Pflicht, die Konfirmationswilligen dabei, naja, nennen wir es, zu beaufsichtigen. Generell glich mein Job mehr einem Entertainer als einem strengen Richter, worüber ich froh war. Die Krönung meiner noch recht kurzen und hoffentlich noch lange nicht beendeten Karriere war dann zweifellos, dass mir am letzten Abend das Vertrauen ausgesprochen wurde, alleine eine „Nachtwanderung mit kleinen Extras“ zu leiten.

Letztendlich bleibt mir nur noch Danke zu sagen, bei den Konfis und bei



Frau Rau für diese, und das sehe ich sicher nicht alleine so, leider zu kurze Zeit. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, und ich hoffe, ich habe als Betreuer mehr getaugt als zum Autor kurzer Erlebnisberichte.

Sebastian Eich

Veranstaltungen im Oktober / November

Frauenfrühstück am Mittwoch, dem 9.10., um 9.00 Uhr

Liebe Frauen, ihr seid herzlich eingeladen, mit uns zur Ruhe zu kommen, euch ein leckeres Frühstück schmecken zu lassen und Gemeinschaft zu erleben. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee wollen wir uns Gedanken über ein biblisches Thema machen.



Wir treffen uns bei Cornelia Wulf, Friedrich-Wolf-Str. 3 (Tel. 77681). Kinder können gerne mitgebracht werden!

Orgelkonzert am Sonntag, dem 20.10., um 17.00 Uhr, in der Langebrücker Kirche

Der Förderverein Kirche zu Langebrück lädt Sie herzlich zu einem Benefizkonzert in die Langebrücker Kirche ein.

Christian Schmitt-Engelstadt war 2001 bis 2010 Lehrbeauftragter für Orgel an den Musikhochschulen Frankfurt am Main und Mainz und ist nun Kantor an der Lutherkirche Worms. Er spielt Werke von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Ludwig Thiele, Moritz Brosig und Niels Wilhelm Gade.



Vortragsabend mit Beate und Martin Knauber am Mittwoch, dem 6.11., um 20.00 Uhr



Wenn Sie schon immer einmal echte Bibelübersetzer kennen lernen wollten, dann lassen Sie sich zu einem Vortrag im Pfarrhaus einladen.

Beate und Martin Knauber sind seit 1982 Mitglied bei den Wycliff-Bibelübersetzern. 18 Jahre lang haben sie beim Volk der Dawawa in Papua-Neuguinea gelebt und durch ihre Bibelübersetzung im ganzen Sprachgebiet eine Erweckungsbewegung ausgelöst.

Seit 2006 leben Beate und Martin Knauber in Kanada und arbeiten an einem Übersetzungsprojekt für die ca. 60.000 Hutterer, die in den Präriestaaten Kanadas und der USA wohnen. Der Erstentwurf für das Neue Testament auf Hutterisch ist fertig. Auch eine hutterische Hörbibel soll entstehen.

Beate und Martin Knauber werden uns mit Hilfe von Bildern und Videoclips ihre Projekte vorstellen und anhand von Sprach- und Übersetzungsbeispielen von den Herausforderungen beim Bibelübersetzen berichten.

Krabbelgottesdienst am Sonntag, dem 10.11., von 15.30 – 16.00 Uhr

Alle Kinder von 0 – 5 Jahren sind mit ihren Familien und Freunden ganz herzlich zum nächsten Krabbelgottesdienst mit dem Thema „Das verlorene Schaf“ in unsere Kirche eingeladen.



Martinsfest am Montag, dem 11.11., um 17.00 Uhr

Herzlich laden wir Groß und Klein zum Martinsfest in unsere Kirche ein. Wir wollen die Martinsgeschichte hören und Martinslieder singen. Anschließend ziehen wir hinter Martin auf dem Pferd mit unseren Lampions durch Langebrück. Am Lagerfeuer teilen wir dann die Martinshörnchen.

Zum Martinsfest können Sie wieder Päckchen für „Weihnachten im Schuhkarton“ mitbringen oder die Päckchen schon früher im Pfarrhaus abgeben. Handzettel mit näheren Informationen liegen in der Kirche und im Pfarrhaus aus.

Im vergangenen Jahr wurden 38.645 Weihnachtspäckchen aus Sachsen zu den wartenden Kindern in Weißrussland geschickt. Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Beteiligung.

„solidarisch?“ - Ökumenische Friedensdekade vom 10. bis 20.11.



Die Euro-Krise, „Hilfspakete“ für die Banken, radikale Einschnitte am Sozialsystem als Auflage für die Griechenlandhilfen, der große Flüchtlingsstrom aus Syrien, vor dem Deutschland sich verschließen möchte... Mit wem sind wir eigentlich solidarisch? Was heißt es für Christen, solidarisch zu sein?

Eine biblische Antwort auf die Frage, wie Solidarität zu verstehen ist, geben die Verse aus Psalm 82: „Verschafft Recht den Unterdrückten und Waisen, verheilt den Gebeugten und Bedürftigen zum Recht! Befreit die Geringen und Armen, entreißt sie der Hand der Frevler!“ (Psalm 82, 3 - 4).

Am **Freitag, dem 15.11., um 20.00 Uhr** laden wir zum **Film „Le Havre“** in die Kirche ein. Der Kinofilm von Aki Kaurismäki aus dem Jahr 2011 zeigt gelebte Solidarität – eine Komödie und ein Drama zugleich. Der Eintritt ist frei. Eine herzliche Einladung gilt ebenso für den **Gottesdienst zur Friedensdekade am Sonntag, dem 17.11.**, in der Langebrücker Kirche.

Oktober 2013

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Hebräer 13, 16

Sonntag, 6.10.

19. Sonntag nach Trinitatis



17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst

Kollekte für die eigene Gemeinde

Freitag, 11.10.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 13.10.

20. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Predigt: Jonas Weiß

Kollekte für Ausbildungsstätten der Landeskirche

Sonntag, 20.10.

21. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufgedächtnis

Kollekte für die kirchliche Männerarbeit

anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten

17.00 Uhr: Orgelkonzert mit Christian Schmitt-Engelstadt

Sonntag, 27.10.

22. Sonntag nach Trinitatis



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit den Schwesterkirchgemeinden in **Grünberg**

Predigt: Pfarrer Krause

Donnerstag, 31.10.

Reformationstag

9.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst mit den Schwesterkirchgemeinden in **Medingen**

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

Auch zu den Gottesdiensten im Senioren-Pflegeheim sind Sie alle herzlich eingeladen. Die Heimbewohner freuen sich, wenn andere mit ihnen zusammen den Gottesdienst feiern.

November 2013

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,29

Sonntag, 3.11. 23. Sonntag nach Trinitatis		17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst Kollekte für die eigene Gemeinde
Freitag, 8.11.		15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim
Sonntag, 10.11. 24. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft Predigt: Andy Hammig Kollekte für die Arbeitslosenarbeit anschließend Büchertisch
		15.30 Uhr: Krabbelgottesdienst „Das verlorene Schaf“
Montag, 11.11.		17.00 Uhr: Martinsfest mit anschließendem Lampionumzug
Sonntag, 17.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		9.30 Uhr: Gottesdienst zur Friedensdekade mit Taufgedächtnis Kollekte für die eigene Gemeinde anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten
Mittwoch, 20.11. Buß- und Betttag		9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst zum Buß- und Betttag mit den Schwesterkirchgemeinden in der Langebrücker Kirche Kollekte für die Ökumene und die Auslandsarbeit der EKD anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten
Sonntag, 24.11. Ewigkeitssonntag		9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst Kollekte für die eigene Gemeinde
nächster Gottesdienst im Dezember:	1.12.	17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst zum 1. Advent

Spurensuche im Futur II

Die Gemeindegremien waren eingeladen, zum Gemeindefest am 1. September auf „Fußspuren“ aus farbigem Karton aufzuschreiben, welche Spuren unsere Kirchgemeinde einmal hinterlassen haben könnte. Hier eine kleine Nachlese:



Gleich auf mehreren dieser Füße war zu lesen, wie wichtig die Präsenz der Kirchgemeinde hier im Dorf ist: *„Die Kirche ist für das Dorf da. Kirchgemeinde soll im Ort wahrgenommen werden. Das Gemeindefest wird ein großes Fest, welches Ausstrahlungen in den ganzen Ort haben wird.“*

Eine Gemeinde, die so wirken und wahrgenommen werden will, braucht ein solides inneres Zentrum: *„Wir wollen die Einheit des Geistes bewahren. Wir wollen geistliches Wachstum in den Menschen stärken. Es ist normal, dass wir Freude und Leid öffentlich im Gottesdienst mitteilen. So können alle besser daran teilnehmen.“*

Das hat Auswirkungen auf das Selbstverständnis der Gemeindeglieder: *„Wir sind selbständig und übernehmen Verantwortung für das Gemeindeleben. Es gibt einen Andrang um die Mitarbeit im Kirchenvorstand ... Es soll eine lebendige Kirche mit Gesprächskultur und Meinungs austausch bleiben. Viele sind einbezogen. Wir sind eine redende und hörende Kirche.“*

Hierher gehört auch der Beitrag eines Hauskreises, der verschiedene Bibelstellen zum Thema Füße zusammengetragen hat. Die Überschrift: *„Wir wollen bekennen, dass Gottes Wort (in Jesus) unseren Füßen Halt und Orientierung schenkt!“*

Auch am Kirchengebäude muss sich einiges ändern: *„Wir ermöglichen einen Zugang zur Kirche und zum Gemeindeleben für Menschen mit Behinderungen. Die Kirche ist ein Ort zum Wohlfühlen. Sie ist schön und angenehm - hier bin ich gern. Die Kirche als Gebäude ist wichtig, auch mit ihren Glocken - sie laden zum Innehalten ein.“* So kann die Kirche „ein Ort des Friedens und der Gemeinschaft für alle“ sein - und am Ende stehen wir vor ganz neuen Herausforderungen: *„Wir bauen eine viel größere Kirche, weil das bisherige Gebäude zu klein werden wird.“* So kann die Kirchgemeinde sich aktiv den Aufgaben in ihrer Umgebung und darüber hinaus zuwenden: *„Wir haben einen christlichen Kindergarten und eine christliche Schule eröffnet. ... Die Kirche bemüht sich um Nachhaltigkeit und ist Vorreiter im*

Ort, was Ökostrom etc. betrifft. ... Wir betreuen ein Projekt für ‚arme‘ Menschen in materieller und geistlicher Sicht.“

Abschließend noch Stimmen zum Miteinander der Generationen: *„Es lohnt sich, alt zu werden. Wir wollen andere durch unsere Spuren zur Umkehr bewegen.“* Und gleich daneben meldet sich eine andere Gemeindegruppe (welche wohl?) zu Wort: *„Man sagt, wir seien die Zukunft. ... Ju(gend)-go(ttesdienst) auch später ... Jugend nimmt am Gottesdienst mit eigenen Beiträgen teil ... Jugend in den Kirchenvorstand“*

Eine dritte Gruppe hat das so zusammengefasst: *„Wir wünschen uns einen Zusammenhalt zwischen Junger Gemeinde und Alter Gemeinde - mit vielen Grillfesten.“*

Wolfgang Haugk

Über den Tellerrand geschaut



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Probleme und Krisen können jeden von uns treffen. Probleme mit der Partnerin oder dem Partner, Mobbing, Arbeitsplatzverlust, Sucht, Krankheit, Einsamkeit... Solche Ereignisse und Verletzungen bringen uns oft an unsere Grenzen. Da ist es gut, wenn jemand ein offenes Ohr hat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **TelefonSeelsorge** nehmen Ihren Anruf ernst – rund um die Uhr in ganz Deutschland:

0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222.

Bundesweit stehen rund 8.000 umfassend ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen allen Ratsuchenden zur Seite. Träger der TelefonSeelsorge sind die beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland. Die Deutsche Telekom trägt sämtliche Gebühren für die Telefongespräche. Mehr Informationen gibt es unter www.telefonseelsorge.de.

Neues Kirchenmagazin jetzt online

Das Magazin „Evangelisch in Sachsen“ läuft immer sonntags 13.30 Uhr und 22.30 Uhr auf DresdenFernsehen, außerdem im Internet unter: www.sachsenfernsehen.de/Programm/Evangelisch-in-Sachsen/Seite/

Evangelisch in Sachsen
Das Kirchenmagazin im Regionalfernsehen

Gesprächsreihe „Reformation und Toleranz“

Die Löbtauer Kirchgemeinde lädt in die Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Straße 30, jeweils um 19.30 Uhr ein:

16.10.: „Gleich gültig oder gleichgültig – Toleranz zwischen Konfessionen und Religionen“

6.11.: „Konflikte im Alltag tolerant lösen“

Gemeindekreise

Kirchenmusik

Blechbläser	montags, um 19.00 Uhr	Hartwig Reichel
Kurrende*	dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr	K. Kimme-Schmalian
Chor	dienstags, um 20.00 Uhr	K. Kimme-Schmalian

Gesprächskreise

Bibelcafé „Ruhepol“	Montag, 7.10. und 4.11., um 15.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Gesprächskreis im Pfarrhaus	Donnerstag, 17.10. und 28.11., um 20.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Bibel-Gesprächskreis	alle 3 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Hauskreis	alle 2 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Reinhold Tel.: 70484
Hauskreis	jeden Mittwoch um 20.00 Uhr	Fam. Reichel Tel.: 70175
Hauskreis „A-Z“	alle 2 Wochen donnerstags um 19.30 Uhr	Fam. Haugk Tel.: 81393
Hauskreis	alle 2 Wochen freitags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Frauengesprächskreis	freitags nach Absprache	Kathrin Labens Tel.: 71587
Bibelstunde im Pfarrhaus	Mittwoch, 23.10. und 27.11., um 19.30 Uhr	Fam. Geck Tel.: 70482

Jugend und Kinder

Junge Gemeinde*	donnerstags, um 19.30 Uhr	Tobias Knöpfle
Junge Gemeinde der LKG	donnerstags, um 19.30 Uhr, Jugendclub Lessingstr. 11	Christoph Reinhold Tel.: 70484
Konfirmanden	dienstags, 17.00 und 18.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Kinderkreis	Sonnabend, den 12.10. und 16.11., 10.00 – 12.00 Uhr	Mirjam Jähnchen
Christenlehre	2., 4. und 6. Klasse montags 1., 3. und 5. Klasse mittwochs	Mirjam Jähnchen
Kindergottesdienst-Team:	nach Absprache	Elke Jäger, T: 80966

* Diese Gruppen und das Martinsfest werden aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, und des Freistaates Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, finanziell gefördert.

Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

- | | |
|-------------------------|--|
| die Getauften | Jolina Maria Trepte, Simon Junghans |
| die Getrauten | Manuela (geb. Müller) und Marcel Soblik |
| die Verstorbenen | Elli Wiese (97 Jahre), Marianne Stampe (91 Jahre),
Erika Stiehler (87 Jahre), Herbert Müller (92 Jahre) |
-

Wir sind für Sie da

Pfarramt

Frau Knöfel, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück
Tel. 035201 / 70876, Fax 035201 / 81671
pfarramt@kirche-langebrueck.de

Öffnungszeiten

- Dienstag 9 – 12 Uhr und 15 – 19 Uhr
- Donnerstag 9 – 11 Uhr

Das Pfarramt ist bis 8.10. wegen Urlaub geschlossen.

Frau Pfarrerin Rau ist zu erreichen

- telefonisch unter 035201 / 70876
- per E-Mail unter c.rau@kirche-langebrueck.de

Frau Rau hat vom 26.10. - 1.11. Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Schreiner aus Großerkmannsdorf (Tel. 03528 / 229987).

Kirchenvorstand: kirchenvorstand@kirche-langebrueck.de
Vorsitzende: Beate Schütz, Tel. 035201 / 71132

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 035201 / 70594
Kantorin: Katharina Kimme-Schmalian, Tel. 035201 / 71163

Unsere Internetseiten: www.kirche-langebrueck.de

Bankverbindungen

Spenden für die Kirchgemeinde: Kirchenbezirk DD Nord
Kontonr. 166 720 902 8, Verwendungszweck: KG Langebrück RT 1012

FUG / Kirchgeld: Kirchgemeinde Langebrück
Kontonr. 161 030 001 0, Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld

Spenden für den Förderverein: an den Förderverein
Kontonr. 162 793 001 8

alle Konten bei der LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 350 601 90

Wir freuen uns über Ihre Spende für die Gemeindegarbeit!

Von Kindern für Kinder



Was macht man
in der Christenlehre.???

Die Christenlehre ist kosten-
los, und man lernt Kinder-
kennen.
Es macht viel Spaß und es
gibt immer was zu
lachen.

Wir spielen Spiele.

Wir basteln und
malen.

Wir lesen in
der Bibel!

Wir singen Lieder.
la la la...



Wir essen Kekse.



Wir hören Geschi-
chten.
??



Komm
du
auch
und
entdecke
die
Christen-
lehre

Sie ist für
Kinder der
1.-6. Klasse